

Brief zum Jahreswechsel 2024 auf 2025

Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte,

das ist der Brief zum Jahreswechsel den ich traditionell zum Jahreswechsel an alle schicke. Dieser Brief ist vielleicht etwas sehr philosophisch, fasst aber viele Gedanken, die in mir kreisen, zusammen. Vielleicht regen Dich/Euch auch einige Dinge zum Nachdenken an.

Auf jeden Fall bedanken wir uns bei allen, die auch weiterhin unsere Freundschaft pflegen, auch wenn es nicht immer genügend Zeit gab. Mit vielen von Euch haben wir (Gaby und ich) wieder interessante Erlebnisse gehabt und gute Gespräche geführt. Es sind einige Leute neu in unser Leben eingetreten, leider gab es dieses Jahr auch wieder einige Freunde, die von uns gegangen sind. Es zeigt auch, dass wir unser Leben jetzt noch genießen sollten und nicht alles auf später verschieben sollten. Vielleicht mal jemanden, den man schon länger nicht mehr getroffen hat, anrufen, schreiben oder besuchen.

Wie jedes Jahr schlage ich vor, dass wir eine Stunde vor dem Jahreswechsel eine Kerze anzünden und an diejenigen denken sollten, denen es nicht so gut geht und uns an diejenigen erinnern, die dieses Jahr gegangen sind. Danach kann man ja den Jahreswechsel feiern. Ich denke, wenn viele Menschen zur selben Zeit eine Kerze anzünden, hat das auch eine besondere Kraft und Qualität. In dieser besinnlichen Zeitspanne sollten wir auch besonders an den Frieden denken, nicht nur in den beiden besonders betroffenen Gebieten in der Ukraine und im nahen Osten, leider gibt es noch viele andere Kriegs- und Krisenherde. Der Friede fängt auch in uns selbst an, der innere Frieden, der hoffentlich lebendig und vielfältig ist. Die Grundlage des Friedens ist das Mitgefühl und der Respekt vor dem Anderssein und der Vielfältigkeit des Lebens. Wenn wir uns darum bemühen, ist schon viel getan. Für mich ist wichtig, dass es sich um einen lebendigen Frieden handelt, zu dem jeder beiträgt.

Corona ist (zum Glück) so gut wie vorbei und ich wünsche ich mir und uns, dass wir alle wieder/noch mehr aufeinander zugehen und annähern. Dass wir miteinander mehr von Herzen lachen und nicht so viel überlegen, ob man darüber lachen darf. Dass wir schauen, dass es uns allen gemeinsam gut geht und nicht nur dem Einzelnen. Regelmäßig gemeinsam neue Sachen zu unternehmen und auszuprobieren ist ein Weg dahin.

Wenn es uns dann gut geht, sind wir auch für die anderen erträglicher. Wenn ihr Lust habt könnt ihr mal zum Musikertreff an jedem 2. Freitag im Monat (außer Januar) nach Falkenberg bei Moosach (Landkreis Ebersberg) kommen und zuhören und/oder mitmachen. Am 06. März 2025, 19:30, gibt es eine Vernissage im Heimatmuseum in Grafing von dem Fotoclub Blende 85567, dessen Mitglied ich bin. 2 Fotos sind von mir, darunter das Titelbild. Bis 6. April 25 kann man dann die Ausstellung an den Wochenenden ansehen. Im Juli bin ich bestimmt wieder auf dem Kulturspektakel in Gauting mit meinen Musikinstrument-Basteleien. Bei der VHS Grafing gebe ich jetzt auch eine Einführung in das Basteln von

Musikinstrumenten. Ein paar Konzerte wird es bestimmt auch geben, es sind also genügend Aktivitäten, an denen man mitmachen kann. Bei uns daheim gibt es bestimmt auch wieder Gelegenheiten für ein gemütliches Beisammensein.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gutes, erfolgreiches, gesundes, friedvolles, interessantes, erfülltes, harmonisches neues Jahr 2025. Dass wir von allem genug haben, was wir brauchen und keine Angst vor irgendetwas haben müssen. Dass alle Freunde haben, auf die sie sich verlassen können.

Ich freue mich schon auf gemeinsame Unternehmungen, Projekte, Gespräche und Zeit, die uns allen gut tut.

Alex und Gaby, die meine Gedanken mitträgt